

Bürgerinitiative "Schützt den Wienerwald-STOPP der Seilbahn auf den Kahlenberg".  
Ing. Hans Binder Zwillinggasse 1 1190 Wien  
mobil 0699 11084026  
[office@pandora.at](mailto:office@pandora.at)

An Herrn  
Bundesminister Mag. Jörg Leichtfried  
c/o Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie,  
Radetzkystraße 2, A-1030 Wien **EINSCHREIBEN!** cc mail an servicebuero@bmvit.gv.at

Sehr geehrter Herr Bundesminister Mag. Leichtfried, Wien, 2.10.2017

wir dürfen Ihnen im Namen der Bürgerinitiative im Anhang insgesamt 856 Unterschriften überreichen, die online gesammelt wurden. Ebenso finden Sie beispielhaft einige wahllos herausgegriffene Stellungnahmen der Bürger, die sich ausnahmslos GEGEN dieses monströse und unnötige Projekt aussprechen.

Wir gehen davon aus, dass Sie infolge des intensiven Wahlkampfes für eine persönliche Übergabe keine Zeit erübrigen können, würden uns aber über Ihre gelegentliche Stellungnahme sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Bürgerinitiative "Schützt den Wienerwald - STOPP der Seilbahn auf den Kahlenberg"  
Ing. Hans Binder Zwillinggasse 1 1190 Wien  
Bankverbindung Bank Austria Unicredit IBAN: AT72 1200 0100 2093 9673  
home: [www.nogondel.at](http://www.nogondel.at)  
mobil 0699 1108 4026  
[office@pandora.at](mailto:office@pandora.at)  
fb [www.facebook.com/hansbinder888](http://www.facebook.com/hansbinder888)

**Anhang : 856 online-Unterschriften als (pdf) Liste**

Bürgerinitiative "Schützt den Wienerwald-STOPP der Seilbahn auf den Kahlenberg"  
Ing. Hans Binder Zwillinggasse 1 1190 Wien  
mobil 0699 11084026  
[office@pandora.at](mailto:office@pandora.at)

P.S.: Stellungnahmen der Bürger:

Weil das Projekt so wie es beschrieben ist, nur billigen Geschäftsinteressen geschuldet ist, wobei die Zerstörung der Natur und des Lebensraumes der Menschen in Kauf genommen wird. Wenn man sieht, wie sich die Leidtragenden des Massentourismus mittlerweile auf der ganzen Welt zu wehren beginnen, dann ist dieses Projekt vorsätzlich gegen die Interessen der Wohnbevölkerung gerichtet.

Keine Zerstörung/Verschandelung eines qualitativ hochwertigen ökologischen Systems.

Ruhe für Stadtbewohnerinnen ist wichtiger als Geld in die Taschen von Investoren.

Weil hier wieder einmal für den Gewinn weniger die Lebensqualität vieler (= all der Leute die den Kahlenberg so lieben wie er ist) geopfert werden soll.

Entbehrliches verhindern!

Weil es ein unnötiges und unsinniges Projekt von ausländischen Projektentwicklern und Investoren ist, das wieder nur rücksichtslos auf Gewinn abzielt.

Der Bau einer Seilbahn am Kahlenberg wäre ein massiver Eingriff in die Natur und Zerstörung eines Naherholungsgebietes der Wiener.

Ich teile die Meinung, dass diese lauschige Ecke von Wien nicht durch ein monströses Seilbahnprojekt ge/zerstört werden soll. Das ist jedenfalls das Gegenteil von einem sinnvollen saften Tourismus.

Sehr geehrte Damen u. Herren, Wien hat so viele Sehenswürdigkeiten im verbauten Stadtbereich wie wenige europäische Städte. Der Massentourismus boomt gewinnbringend. Für Liebhaber des Kahlenbergs gibt es bereits eine riesige Straße und eine städtische günstige Autobusverbindung. Der Biosphärenpark u. das Natura 2000 Schutzgebiet wird zerstört. Bitte um ihre Aufmerksamkeit.

Es gibt viele Wege auf den Kahlenberg. Zu Fuss, mit dem KFZ und öffentlichen Verkehrsmitteln. Busse finden ausreichend Platz. Eine Seilbahn ist ein kurzfristiger Gag und ein rascher Gewinn für Betreiber, die Kapital schlagen und in Kürze verschwinden. Es gibt Städte, da ist das sinnvoll. In Wien ist das absurd. Ich bin Döblinger und finde diesen Eingriff in die Biosphäre negativ. (Ebenso wie dieses "Retten den Wald Kuratorium: Bäume fällen, um den Wald zu schützen.... KFZ anlocken und Party machen!").